

■■■ INHALT

Inhalt	Seite
Impressum.....	2
Editorial Michael Schwaninger.....	3
Stabsübergabe beim CI-Kaffee Friedberg Renate Bach, Karin Herwegh	6/7
Was für ein Wochenende! Michael Schwaninger	8
TV Tipp	9
Every sound matters - especially in the first months	10
Roger Seminar in Augsburg Sandra Briel	11
Termine	12/13
Gutes Hören für alle Annette Rausch-Müller	14/15
Stellungnahme Michael Schwaninger	15
27. Cochlear Implantat-Kongress in der MHH Ingrid Kratz	16
Nachruf auf Peter Dieler Michael Schwaninger	17
10 Jahre SHG Nahe-Hunsrück Susanne Rauner	18
CIV HRM – Wie werde ich Mitglied?	23
Der CIV HRM stellt sich vor	24

Cochlear Implant Verband Hessen – Rhein-Main e.V. (CIV HRM)

(Adresse 1. Vorsitzender in der Heftmitte)

1. Vorsitzender	Michael Schwaninger
2. Vorsitzender	Oliver Faulstich
Schriftführer	Jan Röhrig
Kassenwart	Christine Rühl
1. Beisitzer	Sabrina Franze
2. Beisitzer	Renate Bach
3. Beisitzer	René Vergé
4. Beisitzer	Adriane Schmitt
5. Beisitzer	Isabell Stark
6. Beisitzer	Carolin Stothut

Cinderella ist die Zeitschrift des CIV HRM e.V.

Redaktion Michael Schwaninger

Layout: Anja Krummeck

Auflage: 1000

Erscheinungsweise: 1x pro Quartal jeweils zum Ende

Abonnementspreis: 15 Euro pro Jahr, Mitglieder gratis

Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Redaktionsschluss für die einzelnen Ausgaben ist jeweils der 15.02./15.05./15.08. und 15.11. eines Jahres.

Stand Juni 2025

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr neigt sich dem Ende, die Tage werden kürzer, genau die Stimmung, in der Sie vielleicht besonders gerne in der neuen Cinderella Nr.93 schmökern möchten.

Unser Verband entwickelt sich stetig weiter und so freue ich mich, dass es nun im neuen Jahr einen gut vorbereiteten Wechsel in der Leitung des CI-Kaffees im CIC Friedberg und unseres Hör-Fitnesstrainings in Frankfurt gibt, beides sind Aktivitäten, die bereits vom ersten Tag des Bestehens des CIV HRM e.V. zu unserem Programm gehören und somit ein wesentliches Stück unserer Geschichte, die noch weiter auf die CI-SHG Frankfurt e.V. zurückgeht, in der unsere Wurzeln liegen. Während Renate Bach den Stab an Karin Herwegh für das CI-Kaffee übergeben hat, konnte Brigitte Oberkötter nun Aleksandra Demont für das Hör-Fitnesstraining gewinnen, die dieses ab 2026 übernehmen wird. Wir danken von Herzen Brigitte und Renate für ihr langjähriges Engagement, auch weit über diese beiden Aktivitäten hinaus und natürlich den beiden „Neulingen“ für die Übernahme der Verantwortung in unserem Selbsthilfeverband!

Unsere jährliche SHG-Leiterschulung in Neustadt/Weinstraße war eine äußerst gelungene Sache. Oliver Hupka, unser Referent, hat uns wunderbar direkt, aber auch sehr reflektierend den Spiegel vorgehalten, was wir als Selbsthilfegruppen tun, aber besser auch lassen sollten. Das war für viele von uns Augenöffnend, ich nehme mich dabei explizit gar nicht aus und so freuen wir uns, Oliver auch für 2026 bereits als Referent auf der Liste zu haben. Bei diesem Seminar konnten wir sowohl über uns selbst nachdenken, warum wir wie reagieren, z.B. wenn es auch schwierige Gespräche in der Gruppe gibt, aber auch was wir tun müssen, um uns selbst zu schützen, denn die SHG-Leitung hat eben auch

ihre Grenzen und die sind absolut wichtig zu schützen und zu respektieren. Danke an Oliver Faulstich für die tolle Organisation!

Im Oktober konnte ich den CIV HRM e.V. im Kreise der Mitglieder des Deutschen Hörverbandes e.V. (DHV) vertreten. Wir sind weiterhin fest entschlossen, die Verbindungen zwischen der DCIG und dem DSB zu vertiefen und freuen uns, so viele Mitstreiter an einem Ort mit diesem gemeinsamen Ziel getroffen zu haben. Wir vertieften auch, wie das ggf. für uns in Hessen weitergehen könnte, wenn das mittelfristige Ziel der Fusion auf Bundesebene erreicht ist. Ich machte und mache keinen Hehl daraus, dass ich mir das auf Hessenebene auch absolut vorstellen könnte.

Im Moment laufen die ersten Gespräche zur Novelle des Gehörlosengeldgesetzes in Hessen. Ich habe als Vorsitzender dazu eine Stellungnahme erarbeitet und abgegeben, die die Koalitionsparteien im Hessischen Landtag hoffentlich animiert, umzusetzen, was im Koalitionsvertrag bereits niedergeschrieben ist, nämlich den GdB von 100 auf 80 zu senken als Anspruchsvoraussetzung für das Gehörlosengeld. Wir bleiben für Sie am Ball!

Tief bewegt hat uns alle der Abschied von Peter Dieler, der viel zu früh aus dem Leben gerissen wurde. Peter war ein feiner Mensch, der die Herzen vieler Menschen berührt und erreicht hat, wir widmen ihm einen Nachruf in diesem Heft und bleiben ihm auf immer verbunden.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben eine gute und besinnliche Zeit, kommen Sie zur Ruhe, auch das brauchen unsere Ohren ab und an und egal wie Sie feiern, kommen Sie gut und gesund ins neue Jahr!

Auf WIEDERhören
Ihr



■■■ STABSÜBERGABE BEIM CI-KAFFEE FRIEDBERG

– mit Herz, Humor und neuen Impulsen

Nach vielen engagierten Jahren übergibt Renate Bach die Leitung des CI-Kaffees Friedberg an Karin Herwegh.

Der CI-Kaffee ist seit der Vereinsgründung im Jahr 2002 ein fester Bestandteil der Selbsthilfearbeit des CIV HRM e.V. und bietet Menschen mit Cochlea-Implantaten und ihren Angehörigen einen Ort des Austauschs, des Zuhörens und der gegenseitigen Unterstützung.

Renate ist seit Mai 2023 mit außergewöhnlichem Engagement gleich doppelt aktiv: Sie leitete nicht nur das CI-Kaffee in Friedberg, sondern gründete und begleitete zusätzlich eine neue Selbsthilfegruppe in Hanau – ein großer Gewinn für viele CI-Trägerinnen und -Träger aus der Region.

Da sich nun zeigte, dass die Leitung von zwei Gruppen auf Dauer sehr zeitaufwendig ist, hat Renate sich entschieden, das CI-Kaffee Friedberg in gute Hände zu übergeben.

Renate Bach sagt dazu: „Nach vielen schönen Jahren in der Leitung des CI-Kaffees ist für mich nun der richtige Zeitpunkt gekommen, den Stab weiterzugeben. Ich blicke dankbar auf viele Begegnungen, Gespräche und das gemeinsame Lachen zurück. Die Arbeit in der Selbsthilfe ist für mich immer Herzessache – und es

freut mich sehr, dass mit Karin jemand übernimmt, die mit Herzblut, Erfahrung und Offenheit die SHG weiterführt. Ich wünsche ihr und der Gruppe viele inspirierende Treffen und weiterhin diesen besonderen Zusammenhalt, der uns immer getragen hat.“

Mit der Stabübergabe an Karin Herwegh bleibt die Kontinuität gewahrt – und die Gruppe kann mit frischem Schwung und neuen Ideen in die Zukunft gehen.

Karin Herwegh ergänzt: „Ich freue mich sehr, den beliebten CI-Kaffee in Friedberg weiterführen zu dürfen. Diese Begegnungen liegen mir sehr am Herzen – sie bieten Raum für Austausch, gegenseitige Unterstützung und das gute Gefühl, mit seinem Hören nicht allein zu sein. Mein persönlicher Wunsch, einmal eine Selbsthilfegruppe leiten zu dürfen, hat sich damit erfüllt. Ich möchte den Menschen helfen, ihre Hörproblematik und deren Auswirkungen besser zu verstehen – und meine eigenen Erfahrungen mit dem Cochlea-Implantat wei-



Zepterübergabe von Renate an Karin, 06.11.2025

CI-VH-RM

tergeben. Es ist mir ein Herzensanliegen, anderen Mut zu machen und Wege aufzuzeigen, wie man mit Geduld, Offenheit und Humor das Hören neu entdecken kann.“

Karin ist seit rund zehn Jahren in der CI-Selbsthilfe aktiv, unterstützte bereits die SHG Frankfurt im Hintergrund und arbeitete eng mit Ingrid Kratz zusammen.

Gemeinsam mit Renate Bach und Ingrid Kratz besuchte sie zahlreiche Seminare und Workshops, um ihr Wissen zu

vertiefen und neue Impulse in die Selbsthilfearbeit einzubringen.

Auch in den kommenden Jahren – also über 2026 hinaus – soll die Gruppe ein fester Bestandteil der Vereinsarbeit bleiben und weiterhin Raum für Austausch, Motivation und gegenseitige Unterstützung bieten.

Renate Bach und Karin Herwegh



■■■ WAS FÜR EIN WOCHENENDE!

Beim SHG-Leiterseminar des CIV HRM e.V. in Neustadt an der Weinstraße durften wir erleben, wie viel Energie, Herzblut und Kompetenz in unseren Selbsthilfegruppen und deren Leiter*innen steckt.

Im inspirierenden Ambiente des Herz-Jesu-Klosters standen spannende Themen auf dem Programm:

- ✓ Austausch über die Herausforderungen und Chancen in der SHG-Arbeit
- ✓ Professionelles Handwerkszeug für gelingende Gruppenleitung
- ✓ Motivation und Selbstfürsorge als Schlüssel für nachhaltiges Engagement
- ✓ Praktische Übungen zur Moderation und Kommunikation
- ✓ Vernetzung und gegenseitige Inspiration

Die Teilnehmenden haben eindrucksvoll gezeigt, was Selbsthilfe ausmacht: Engagement, Austausch und die Kraft, Dinge gemeinsam zu bewegen.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die dieses Seminar mit Leben gefüllt haben – und ein besonderes Lob an Oliver Hupka, dessen beeindruckende Moderation uns durch das Wochenende getragen hat.

Ihr habt bewiesen: Selbsthilfe wirkt – und wie!

*#Selbsthilfe #CIVHRM #Cochleaimplantat
#Engagement #Zusammenhalt #Neustadt
#Danke*

Foto: Adriane Schmitt

Michael Schwaninger
Vorsitzender CIV HRM e.V.



Als ich 1997 auf die Welt kam, bemerkte meine Familie, dass bei mir etwas anders war. Zunächst dachte man, ich wäre taub. Es stellte sich aber heraus, dass etwas mit meinem Gehör nicht stimmte.

Also wurde ich in Erklärungen. Mensch ist wertvoll, egal mit was kämpften hat
Hanna Kutrowatz
Juli 2024



TV-TIPP:

CI-Trägerin Cindy Klink ist ab sofort in der ZDF-Mediathek in der Serie „Die Bergretter“ zu sehen. Dort erklärt sie sogar explizit, wie das CI funktioniert! Die Sendung hat im Schnitt rund 5 Millionen ZuschauerInnen - die danach alle wissen werden, dass es diese Hörprothese gibt und „Taub und trotzdem hören“ möglich ist!

Gut gemacht, Cindy!



#taubundtrotzdemhoeren #cochleaimplantat #civhrm #lebenmitbehinderung #teilhabe

A new paper (by Andrej Kral, MD, PhD et.al.) highlights that in infants born with hearing loss, the earliest months aren't just about detecting sound — they are about building connections between movement, touch, vision, and hearing.

Missing out on sound during this early window (0–9 months) can desynchronize the brain's development of language and cognition. That means early diagnosis and early intervention aren't "nice to have" — they're crucial. But equally important is how we support babies: through interactive, responsive communication where caregivers and infants play, listen, respond, and explore together.

Let's encourage families, clinicians, and policymakers to see hearing rehabilitation not just as restoring sound — but as restoring a multisensory conversation with the world.

Read the full paper here:
https://neuroprostheses.com/AK/New_Paper_Out_6_files/Hear_Res_2025_SM_contingencies.pdf

The Critical First 9 Months of Hearing

Why the first 9 months matter
The brain learns through sensorimotor contingencies — the way hearing, seeing, touching and moving connect.

It's not only about hearing
Sound helps babies link what they "see" and "do" with what they "hear".

Communication builds the brain
Once sound is available (through hearing aids or a cochlear implant)

- Talk and sing to your baby
- Encourage turn-taking
- Respond to every sound and gesture

Timing is everything
The first 9–12 months are a sensitive window for auditory and language development

Intervening early helps the brain integrate sound naturally — delays make that harder later on

Early diagnosis = best chance

- Hearing screening right after birth
- Fitting hearing devices as soon as possible"

Restoring hearing means restoring connection
Early intervention is not only about "sound access" — it's about rebuilding a full conversation with the world

Every word, gesture, and smile matters

#taubundtrozdemhoeren #cochleaimplantat #civhrm

ROGER SEMINAR IN AUGSBURG AM 12. JULI 2025 ■ ■ ■

Da ich - Sandra Briel - am Roger-System Interesse habe, kam mir das „Roger-Seminar“ entgegen. Wir waren etwa 23 Teilnehmer. Die meisten kannten das Roger-System und einige wiederum besaßen bereits ein oder mehrere Systeme, welche miteinander synchronisiert werden können.

Es wurde drei Gruppen mit jeweils 8-9 Personen gebildet.

1. Gruppe Was für Roger Systeme gibt es?
2. Gruppe Wer kommt für das Roger System auf?
3. Gruppe Wie kann man die Roger Komponenten miteinander verbinden?

In der Gruppe 1 wurde erläutert, welche Unterschiede es gibt bei den bisherigen Roger-Systemen und was dabei zu beachten ist. Zum Beispiel ist die Synchronisation von den verschiedenen Empfängern und den Sendern nicht ohne weiteres möglich, man muss wissen, aus welcher Serie die Komponenten sind und inwiefern sie kompatibel sind.

In der Gruppe 2 ging es über die Kostenübernahme der Geräte. Die meisten nutzen es für den beruflichen Bereich. Dabei kommt oftmals das Integrationsamt bzw. Inklusionsamt für die Kosten auf, wenn das Roger im beruflichen Bereich genutzt wird, Das neue Roger V3 kann auch für Internetmeetings über Teams verwendet werden.

Für den privaten Bereich ist der Kostenträger die Krankenkasse. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten aber nur in gut begründeten Fällen, die vor allem im privaten Bereich liegen müssen.

In der Gruppe 3 wurde in der Praxis gezeigt, wie man die Geräte miteinander koppeln kann und welche Stolpersteine es dabei gibt.

Die Roger-Systeme sind mit zwei Empfängern und dem Roger V3 Mikrofon recht teuer. Daher scheuen einige die Beantragung, weil sie nicht wissen, wie man die Kostenübernahme begründet (Krankenkasse für den privaten Bereich - Inklusionsamt für den beruflichen Bereich).

Den Krankenkassen ist oft schwierig zu erklären, dass die meisten gerade im Störlärm mit der Kommunikation bei Ärzten, bei Familientreffen bzw. -feiern und auch in Gaststätten die größten Schwierigkeiten haben. Wir sind oftmals in der Bringschuld, dass wir immer wieder erklären müssen, wann und wo Schwierigkeiten auftreten, um bei Gesprächen mithalten zu können.

Es wurde noch gezeigt, wie die „Schriftdolmetscherfunktion“ des Neckloops funktioniert. Der Neckloop wird mit einem Laptop verbunden und ist mit dem Roger-Mikrofon gekoppelt. Das Gesprochene wird dann in Word transkribiert. Dies war fast fehlerfrei und alle waren beeindruckt. Allerdings muss noch erwähnt werden, dass die Umwandlung des Gesprochenen auf Microsoft-Servern läuft und für viele Firmen und Behörden ein Datenschutzproblem darstellt. Dies gilt es zu beachten.

Als Feedback kam der Wunsch auf, sich mehr Zeit für zukünftige Seminare zu nehmen und interessante Details zu vertiefen. Allen hatte es gut gefallen und viele konnten viel neues Wissen mitnehmen. Wir freuen uns auf das nächste Seminar.

Sandra Briel und Florian Schmidt

TERMINE COCHLEAR IMPLANT Verband Hessen - Rhein-Main e.V. (CIV HRM)

Januar - März 2026

	Datum	Tag	Uhr	Thema	Verantwortlich	Ort, Kontakt E-Mail
Januar	03.01.	Sa.	14:30-17:30	SHG Fohrum, Gruppentreffen	Heiko Licht	Rotenburg, Familienzentrum, Infos und Anmeldung: fohrum@gmx.de
	07.01.	Mi.	ab 18:30	Stammtisch DOA HRM	Carolin Stothut	Ort folgt, Anmeldung bitte bis 02.01.26 an stammtische@doa-hrm.de
	09.01.	Fr.	ab 18:00	SHG „Besser Hören Haßloch-Pfalz“, Stammtisch	Gisela Mathä, Ernst Rihlmann	Restaurant Poseidon, 67433 Neustadt, Turmstr. 6
	13.01.	Die.	19:00-20:30	CI-SHG Nahe-Hunsrück, Gruppentreffen	Susanne Rauner	Lebenshilfe, Idar-Oberstein, Weissborr 11-13, Kontakt: rauner@civhrm.de
	14.01.	Mi.	ab 17:00	SHG „Neues Hören in Hanau“, Erfahrungsaustausch	Renate Bach	Landgasthof Anker, Ankergasse 1, Hanau, Mail: bach@civhrm.de
	17.01.	Sa.	15:00-17:00	SHG „Besser Hören Haßloch-Pfalz“, Erfahrungsaustausch	Ricarda Neuberg	Ev. Christusgemeinde, Haßloch-Pfalz, Anmeldung: neuberg@civhrm.de
	24.01.	Sa.	ab 14:00	CI-SHG Kassel, Gruppentreffen	Sandra Briel	KISS, Treppenstraße 4, Kassel, Kontakt: ci.shg.kassel@gmail.com
	31.01.	Sa.	15:00	CI-Netzwerk Darmstadt-Dieburg, Gruppentreffen	Annette Rausch-Müller	Darmstadt, Anmeldung: rausch-mueller@civhrm.de
Februar	04.02.	Mi.	15:00-16:30	Hör-Fitnessstraining	Aleksandra Demont	HörSinn, Frankfurt, Schweizer Platz 49, Kontakt: a_demont@t-online.de
	04.02.	Mi.	15:00-17:00	CI-Kaffee-Friedberg, Erfahrungsaustausch	Karin Herwegh	CIC Friedberg, Grüner Weg 9, Kontakt: karinherwegh57@gmail.com
	05.02.	Mi.	ab 18:30	Stammtisch DOA HRM	Carolin Stothut	Ort folgt, Anmeldung bitte bis 30.01.26 an stammtische@doa-hrm.de
	06.02.	Fr.	ab 18:00	SHG „Besser Hören Haßloch-Pfalz“, Stammtisch	G. Mathä, E. Rihlmann	Restaurant Poseidon, 67433 Neustadt, Turmstr. 6
	07.02.	Sa.	14:30-17:30	SHG Fohrum, Gruppentreffen	Heiko Licht	Bad-Hersfeld, Dippelmühle, Infos und Anmeldung: fohrum@gmx.de
	10.02.	Die.	19:00-20:30	CI-SHG Nahe-Hunsrück, Gruppentreffen	Susanne Rauner	Lebenshilfe, Idar-Oberstein, Weissborr 11-13, Kontakt: rauner@civhrm.de
	13.02.	Do.	16:00-18:00	CI-SHG-Frankfurt, Stammtisch	Isabell Stark, Oliver Faulstich	HörSinn, Frankfurt a. M., Schweizer Platz 49, Infos: stark@civhrm.de
	14.02.	Mi.	ab 17:00	SHG „Neues Hören in Hanau“, Erfahrungsaustausch	Renate Bach	Landgasthof Anker, Ankergasse 1, Hanau, Mail: bach@civhrm.de
	14.02.	Sa.	15:00-17:00	SHG „Besser Hören Haßloch-Pfalz“, Erfahrungsaustausch	Ricarda Neuberg	Ev. Christusgemeinde, Haßloch-Pfalz, Anmeldung: neuberg@civhrm.de
	21.02.	Sa.	15:00-17:00	CI-Netzwerk Kreis Offenbach & Umgebung, Stammtisch	Sabrina Semmel, Petra Levy	Ort/Uhrzeit folgen bei Anmeldung unter: shg.dazugehoeren@gmail.com
	25.02.	Mi.	ab 17:00	SHG „Neues Hören in Hanau“, Erfahrungsaustausch	Renate Bach	Landgasthof Anker, Ankergasse 1, Hanau, Mail: bach@civhrm.de
	28.02.	Sa.	ab 14:00	CI-SHG Kassel, Gruppentreffen	Sandra Briel	KISS, Treppenstraße 4, Kassel, Kontakt: ci.shg.kassel@gmail.com
	28.02.	Sa.	15:00	CI-Netzwerk Darmstadt-Dieburg, Gruppentreffen	Annette Rausch-Müller	Darmstadt, Anmeldung: rausch-mueller@civhrm.de
27.02.-01.03.	Fr.-So.		DOA HRM Workshop	Leonie Rühl, Luca Schneider	Kloster Höchst/Odenwald, Infos folgen, Anfrage: info@doa-hrm.de	

TERMINE COCHLEAR IMPLANT Verband Hessen - Rhein-Main e.V. (CIV HRM)

Datum	Tag	Uhr	Thema	Verantwortlich	Ort, Kontakt E-Mail	
März	05.03.	Mi.	ab 18:30	Stammtisch DOA HRM	Carolin Stothut	Ort wird noch bekannt gegeben, Anmeldung bitte bis 30.01.26 an stammische@doa-hrm.de
	06.03.	Fr.	ab 18:00	SHG „Besser Hören Haßloch-Pfalz“, Stammtisch	Gisela Mathä, Ernst Rihlmann	Restaurant Poseidon, 67433 Neustadt, Turmstr. 6
	07.03.	Sa.	14:30-17:30	SHG Fohrum, Gruppentreffen	Heiko Licht	Rotenburg, Familienzentrum, Infos und Anmeldung: fohrum@gmx.de
	07.03.	Sa.	14:00-17:00	CI-Treff Hessische Bergstraße, Wandertreffen	Adriane Schmitt	Ort lt. Einladung, Info&Anmeldung: ci-treff.bergstrasse@t-online.de
	07.03.	Sa.	15:00-17:00	SHG „Besser Hören Haßloch-Pfalz“, Erfahrungsaustausch	Ricarda Neuberg	Ev. Christuskirche, Haßloch-Pfalz, Anmeldung: neuberg@civhrm.de
	10.03.	Die.	19:00-20:30	CI-SHG Nahe-Hunsrück, Gruppentreffen	Susanne Rauner	Lebenshilfe, Idar-Oberstein, Weissborr 11-13, Kontakt: rauner@civhrm.de
	28.03.	Sa.	15:00	CI-Netzwerk Darmstadt-Dieburg, Gruppentreffen	Annette Rausch-Müller	Darmstadt, Anmeldung: rausch-mueller@civhrm.de
	28.03.	Sa.	ab 14:00	CI-SHG Kassel, Gruppentreffen	Sandra Briel	KISS, Treppenstraße 4, Kassel, Kontakt: ci.shg.kassel@gmail.com
	29.03.	So.		CI-SHG-Frankfurt, Senkenberg Museum Frankfurt	Isabell Stark, Oliver Faulstich	Abfrage über stark@civhrm.de / faulstich@civhrm.de oder WhatsApp-Gruppe und Instagram

Liebe Leser,

Sie sind herzlich dazu eingeladen an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.

Bitte nehmen Sie Rücksprache, ob die Termine auch tatsächlich stattfinden können, bis auf Weiteres ist eine verbindliche Anmeldung beim SHG-Leiter Pflicht.

Bei Fragen zu Gruppentreffen gerne per E-Mail an Michael Schwaninger: swaninger@civhrm.de

1. Vorsitzender des CIVHRM: Michael Schwaninger • Hügelstraße 6
61231 Bad Nauheim
Tel.: 0173/2766152
E-Mail: swaninger@civhrm.de

Website: www.civhrm.de

Ohrenseite: <https://www.ohrenseite.info/erfahrungsberichte>



■■■ „GUTES HÖREN FÜR ALLE“

Informationsveranstaltung bei Hörgeräte Bonsel

Am 23. August 2025 hatten wir (Mitglieder der SHG Darmstadt, Interessierte sowie Angehörige) die Möglichkeit, an einer Informationsveranstaltung zum Thema „Gutes Hören für alle“ in der Darmstädter Filiale von Hörgeräte Bonsel teilzunehmen. Insgesamt 24 interessierte Teilnehmer konnten wir verzeichnen.

Bestens organisiert war das Treffen von den Mitarbeitern der Firma Bonsel: Frau Strock, Herrn Würker (Filiale Darmstadt) sowie Frau Spieß (Filiale Dieburg).

Frau Strock stellte uns die CI-Filialen von Bonsel vor, die in Kooperation mit vielen Kliniken Leistungen in der Nachbetreuung für CI-Träger anbieten.



Herr Würker sprach über die Lichtsignallösungen für das Zuhause und erklärte viel zur Handhabung und deren Möglichkeiten: Rauchmelder, Telefone, Klingeln und Wecker.

Frau Müller und Frau Seib

(Firma MedEl) stellten die Besonderheiten des Sonnet 3 vor, die Möglichkeit des direkten Streamings, den AudioLink XT, die Handy App und die Handhabung des Zubehörs sowie die Kooperation mit Starkey.



Herr Fendrik (Firma Cochlear) sprach über das aktuelle System Nucleus von Cochlear, die Handhabung des Zubehörs sowie die Handy App und half auch aktiv, die App richtig zu gebrauchen.

Sie alle standen uns mit ihrem reichhaltigen Fachwissen sehr geduldig für unsere Fragen zur Verfügung.

Zusammenfassend sei den Teilnehmern für ihre vielen konstruktiven Fragen und ihr großes Interesse, den Fachkräften für ihre kompetente, gut verständliche Information und allen gemeinsam für eine gelungene Veranstaltung ganz herzlich gedankt. Ein Dankeschön auch an Heinz Diefenbach für die Organisation im Vorfeld.





Zum besseren Verständnis wurde die Veranstaltung von Firma MedEl mit einer FM-Anlage und NeckLoops unterstützt.

Annette Rausch-Müller



Stellungnahme: Wenn Selbsthilfe zum Marketinginstrument wird

Selbsthilfe ist ein Kernbestandteil einer solidarischen Gesundheitskultur. Sie lebt von Unabhängigkeit, Authentizität und gegenseitiger Unterstützung unter Betroffenen – frei von wirtschaftlichen Interessen und kommerzieller Einflussnahme.

Zunehmend jedoch ist zu beobachten, dass Hersteller von Medizinprodukten versuchen, Elemente der Selbsthilfe in ihre Kommunikationsstrategien zu integrieren. Unter wohlklingenden Begriffen wie „Community“, „Erfahrungsnetzwerk“ oder „Peer-Programm“ werden Formate geschaffen, die auf den ersten Blick an Selbsthilfe erinnern, in Wahrheit aber Teil des Marketings und der Kundenbindung sind.

Diese Entwicklung ist problematisch. Denn wo wirtschaftliche Interessen die Struktur, Themenwahl und Darstellung bestimmen, geht die zentrale Idee der Selbsthilfe verloren: nämlich der offene, gleichberechtigte und kritische Austausch von Betroffenen über Systemgrenzen hinweg.

Solche herstellergebundenen Netzwerke können durchaus wertvolle Begegnungen ermöglichen, doch sie unterliegen immer einem strukturellen Interessenkonflikt. Kritik am Produkt, Vergleiche zwischen Systemen oder Diskussionen über politische Rahmenbedingungen werden dort selten gefördert – häufig sogar vermieden.

Wenn Unternehmen den Begriff „Selbsthilfe“ für solche Angebote verwenden, entsteht eine bedenkliche Verwischung der Grenzen zwischen authentischer Betroffenenarbeit und kommerziellem Marketing. Das gefährdet die Glaubwürdigkeit und die mühsam aufgebaute Unabhängigkeit der echten Selbsthilfe, die seit Jahrzehnten auf ehrenamtlichem Engagement, Transparenz und Meinungsvielfalt beruht.

Selbsthilfe darf kein Marketinginstrument werden. Sie bleibt dann glaubwürdig, wenn sie von Betroffenen ausgeht – nicht von Herstellern.

Michael Schwaninger
Vorsitzender CIV HRM e.V.

■ ■ ■ 27. COCHLEA-IMPLANTAT-KONGRESS DER MHH

... vom 19.-20. September 2025

„Hören für ein Leben – Cochlea-Implantate gegen Schwerhörigkeit“

Auch in diesem Jahr fand der Kongress im Hörsaal „Professional Hub“, Medical Park, statt. Sehr spannende Vorträge von hochkarätigen Referenten haben mich wieder einmal begeistert!

Nach der Begrüßung und Eröffnung durch Prof. Prof. h.c. Dr. med. Thomas Lenarz und Prof. Dr. med. dent. Meike Stiesch, Forschungsdekanin der MHH, begann der Kongress mit einem Eröffnungsvortrag durch Prof. Lenarz mit dem Thema: „Was kann jetzt noch Neues kommen?“ Hier führten uns Streiflichter neuester Forschung über Heilung durch Gentherapie und Verbesserung des Hörens durch Medikamentengabe während einer Cochlea-Implantation.

Sehr interessant war ein Vortrag über das Thema: „Das Gehirn hört mit“. Es geht hierbei um audiovisuelle Integration – Ohren und Augen „hören“ gemeinsam. Wichtig ist, sich kognitiv fit zu halten, Kontakte zu pflegen und sich nicht zurückzuziehen! Das wirkt sich positiv auf das Hören aus!

Weiterhin ging es darum, Hörgeräte und CIs durch KI (künstliche Intelligenz) zu optimieren, z.B. Ausgleich des Hörverlustes, Störgeräuschreduzierung, Sprachhervorhebung, Optimierung der Einstellungen.

Auch wurde über die Tragfähigkeit von Remote Care - Das deutschlandweite Netz von Auric zur CI-Nachsorge diskutiert. Hierbei arbeitet AB sehr eng mit der MHH zusammen. Es gibt eine AB Listen Fit App – ein Test zur Selbsteinschätzung.

Durch KI-Chips, weltweit erster KI-Signalverarbeitungschip, soll das Hören im Störgeräusch verbessert werden.

Die Ernst-Lehnhardt-Vorlesung hielt Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. Birger Kollmeier, Oldenburg, zum Thema: „Von Hörgeräten und Hearables bis zum smarten Gesundheits-Babelfisch (Hörassistentz/fiktives Lebewesen) am Ohr“.

Der Höhepunkt des diesjährigen CI-Kongresses war die Verleihung des Ehrenpreises der ACIR an Gisela Batliner! Eine großartige Würdigung für ihr unermüdliches Engagement – überreicht von Laudatorin Dr. Yvonne Seebens! Ingrid Kratz



Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von Peter Dieler, der uns viel zu früh verlassen hat.

Peter Dieler war ein Mensch, der sein Leben in den Dienst anderer stellte. Als Audiotherapeut, Berater und Wegbegleiter hat er unzähligen Menschen mit Hörbeeinträchtigungen Mut gemacht, Perspektiven eröffnet und Brücken gebaut. Seine Arbeit war geprägt von Empathie, Fachkompetenz und der tiefen Überzeugung, dass Inklusion keine leere Worthülse sein darf, sondern gelebte Realität.

Viele kannten ihn nicht nur als kompetenten Ansprechpartner, sondern auch als humorvollen, zugewandten Menschen, der zuhören konnte und in Gesprächen immer das Wesentliche erfasste. Er hatte die Gabe, andere zu ermutigen, das Beste aus ihren Möglichkeiten zu machen, und vermittelte Hoffnung in Situationen, die oft von Verunsicherung geprägt waren.

Sein Engagement in der Hörgeschädigten-Selbsthilfe, seine Vorträge und seine persönliche Begleitung von Betroffenen werden in bleibender Erinnerung sein. Er hinterlässt Spuren, die uns weiterhin Orientierung geben – Spuren von Menschlichkeit, Stärke und Herzenswärme.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und allen, die ihm nahestanden. Wir werden Peter Dieler in ehrender Erinnerung behalten und sein Wirken fortführen.

Für den Vorstand
des CIV HRM e.V.
Michael Schwaninger
Vorsitzender



■■■ 10 JAHRE SHG NAHE-HUNSRÜCK...

... „Schwerhörig, was tun?“



Ein Grund zum Feiern, denn wir sind als SHG zu einer Gemeinschaft gewachsen, die mit ihrer Schwerhörigkeit offen umgeht. Hier werden Erfahrungen geteilt und Lösungen gefunden zur Erleichterung der Kommunikation und vieles mehr.

Das Foto zeigt die damaligen Gründungsmitglieder, die heute immer noch dabei sind. Zweite von rechts Susanne Rauner / SHG Leiterin.

Beste Grüße aus Rheinland-Pfalz
Susanne Rauner

Danksagung und Glückwünsche zum 10-jährigen Jubiläum der Selbsthilfegruppe „Schwerhörig, was tun?“

Liebe Susanne Rauner,

herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Bestehen der Selbsthilfegruppe Nahe-Hunsrück „Schwerhörig, was tun?“. Ihr langjähriges Engagement, Ihre Empathie und Ihre unermüdliche Arbeit für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen verdienen höchste Anerkennung.

Sie haben mit Ihrer Initiative nicht nur eine wichtige Anlaufstelle geschaffen, sondern auch vielen Betroffenen Mut gemacht, sich auszutauschen und aktiv mit ihrer Situation umzugehen. Dafür gebührt Ihnen großer Dank und Respekt.

Ich wünsche Ihnen und der Gruppe weiterhin viel Kraft, Zusammenhalt und Erfolg für die kommenden Jahre.

Mit herzlichen Grüßen und Auf WIEDERhören

Michael Schwaninger
Vorsitzender CIV HRM e.V.

Mitglieds-Aufnahmeantrag

für die Mitgliedschaft im CIV HRM und in der DCIG, einschließlich **Schnecke**-Abonnement.

Name/Vorname: _____

Straße/Nummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

geb. am: _____

Ich bin sorgeberechtigt für ein CI-Kind: ja nein

Name CI-Kind: _____ geb. am: _____

Berufliche Zugehörigkeit zum Thema CI: _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Mitgliedsbeitrag € 46,-/Jahr

(für freiwillig erhöhte Beiträge bedanken wir uns herzlich)

Aus Kosten- und Organisationsgründen bitten wir nachdrücklich um die Einzugs-ermächtigung per Lastschrift. DANKE!

Hiermit ermächtige ich den CIV HRM widerruflich, die von mir zu entrichtende Beitragszahlung in Höhe von € _____

zuzüglich einer Spende von € _____

jährlich bei Fälligkeit ab April zu Lasten meines Girokontos per Lastschrift einzu-ziehen:

Name: _____ Vorname: _____

Kreditinstitut: _____ Ort: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Mehrkosten, die durch Rücklastschriften entstehen (z.B. falsche Konto-Nr. oder Bankverbindung) trägt das Mitglied. Ich bin mit der Weitergabe meiner Daten in-nerhalb der DCIG e.V. einverstanden.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Gefördert durch:



■ ■ ■ WER SIND WIR? WAS MACHEN WIR? WAS WÜNSCHEN WIR UNS?

Der Cochlear Implant Verband Hessen – Rhein-Main e.V. ist hervorgegangen aus der CI-SHG (CI-Selbsthilfegruppe Hessen, Kontaktstelle Frankfurt am Main e.V.), die 1989 gegründet wurde. Der Verband ist ein Regionalverband der Deutschen Cochlea Implantat Gesellschaft e.V. (DCIG) und arbeitet zusammen mit den implantierenden Kliniken im Einzugsgebiet (u.a. der HNO-Abteilung des Frankfurter Universitäts-Klinikums), den lokalen Rehabilitationseinrichtungen (u.a. dem CIC-Rhein-Main in Friedberg) und den Akustikern an der Förderung und Akzeptanz des Cochlea Implantats. Fast alle Mitglieder unseres Verbandes sind selbst CI-Träger. Alle heute verfügbaren Implantate wie Advanced Bionics, Cochlear und Med-El sind bei unseren Mitgliedern vertreten.

Unsere Aufgaben sind im Wesentlichen:

Für CI-Interessierte:

- Wir informieren Interessierte allgemein über das Cochlear Implantat,
- Wir beantworten die Fragen, die sich im Hinblick auf das CI ergeben,
- Bei Interesse für ein bestimmtes Implantat stellen wir Kontakt zu Mitgliedern her, die ein solches Implantat tragen und darüber ausführlich informieren können.



- Wir stehen jederzeit nach Terminabsprache für Auskünfte zur Verfügung, unabhängig von den übrigen Veranstaltungsterminen.

Für CI-Träger:

- Neu-Implantierten versuchen wir bei möglichen Problemen zu helfen, die sich bei Anpassung und Gebrauch der neuen Hörprothese ergeben,
- Bei unseren Veranstaltungen erhalten Sie aktuelle Informationen auf dem Gebiet der Medizin und Technik die das CI betreffen,
- Mitglieder-Treffen dienen dem Austausch von persönlichen Erfahrungen,
- Wir beraten nach Möglichkeit bei Problemen mit Familie, Freunden, Kollegen, Ämtern, Ärzten, usw.

Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen!

Michael Schwaninger Oliver Faulstich